

Mann wegen versuchter Erpressung zu Haftstrafe verurteilt

37-Jähriger hatte die eigene Tochter mit Machete bedroht und mehrere Diebstähle begangen

FULDA

Wegen versuchter räuberischer Erpressung der eigenen Tochter, mehrerer Diebstähle und eines Einbruchversuchs ist ein Fuldaer gestern verurteilt worden: Er muss für mindestens zwei Jahre und drei Monate ins Gefängnis. Die Taten hatte er zuvor weitgehend eingeräumt.

Es sei der „härteste Punkt. Da wurde uns ganz anders“, sagte Richter Dr. Szymon Mazur bei

der Urteilsbegründung zum Tatvorwurf der versuchten räuberischen Erpressung: Das Gericht sah es als erwiesen an, dass die Tochter des Angeklagten Angst um ihr Leben gehabt hatte, als er ihr am Morgen des 29. November auf dem Heimweg aufgelauert und eine rund einen halben Meter lange Machete in der Sporttasche zeigte. Der 37-Jährige hatte so seiner Forderung nach 500 Euro Bargeld Nachdruck verleihen wollen; nach einem Telefonat mit der Tante händigte die Tochter ihm ihr Smartphone aus. „Die Situation war richtig heftig“, so Maszur.

Auch sah das Schöffengericht nach Befragung mehrerer Zeugen die Diebstähle von Zigaretten aus einer Tankstelle, Spielzeug aus einem Lager eines Spielzeuggeschäfts sowie Werkzeug seines früheren Arbeitgebers als erwiesen an. Der Vorwurf des Diebstahls aus einem Keller ließ das Gericht fallen, nachdem im Prozessverlauf deutlich geworden war, dass Ex-Arbeitgeber und ein Mitarbeiter auf eigene Faust ermittelt hatten und Polizeibeamte ohne richterliche Anordnung die Wohnung des Angeklagten durchsucht hatten. Richter Maszur nannte dies „einen

massiven Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften“. Dieses Vorgehen sei abenteuerlich gewesen.

Das Gericht sah die Taten, die zwischen Dezember 2015 und Dezember 2016 gescha-

chen; verlor zudem Arbeitsstelle und Wohnung sowie jeglichen sozialen Halt. Zuletzt übernachtete er unter anderem in Hütten und Lagern. Die Vernehmung nach seiner Festnahme Anfang Dezember nutzte er, um eine Art Lebensbeichte abzulegen, wie es Richter Maszur und ein Polizist im Zeugensstand sagten.

Pflichtverteidiger Reinhold Bude hatte im Prozess versucht, die Taten in Zusammenhang mit Drogenmissbrauch seines Mandanten zu bringen, und hatte ein Gutachten dazu beantragt. Dies lehnte das Gericht ab, weil es im Verfahren

keine Anhaltspunkte dafür gesehen hatte.

Nach den Plädoyers von Staatsanwalt Harry Wilke – er forderte zweieinhalb Jahre Haft – und Verteidiger Bude – er forderte kein konkretes Strafmaß – entschuldigte sich der einschlägig vorbestrafte 37-Jährige für seine Taten. Er habe „keinen anderen Ausweg“ gefunden. Weil der Mann im Frühjahr wegen einer anderen Tat schon einmal zu einer Haftstrafe verurteilt worden war, wird er nach der nun erfolgten Verurteilung zu zwei Jahren und drei Monaten länger hinter Gittern bleiben müssen. nz

AUS DEM GERICHT

hen, im Lichte der „schwierigen familiären Situation“ des Verurteilten: Er war offenbar an der Trennung von seiner langjährigen Lebensgefährtin, mit der er zwei Kinder hat, zerbro-

So lange wie Herr sitzt keiner im Kreistag

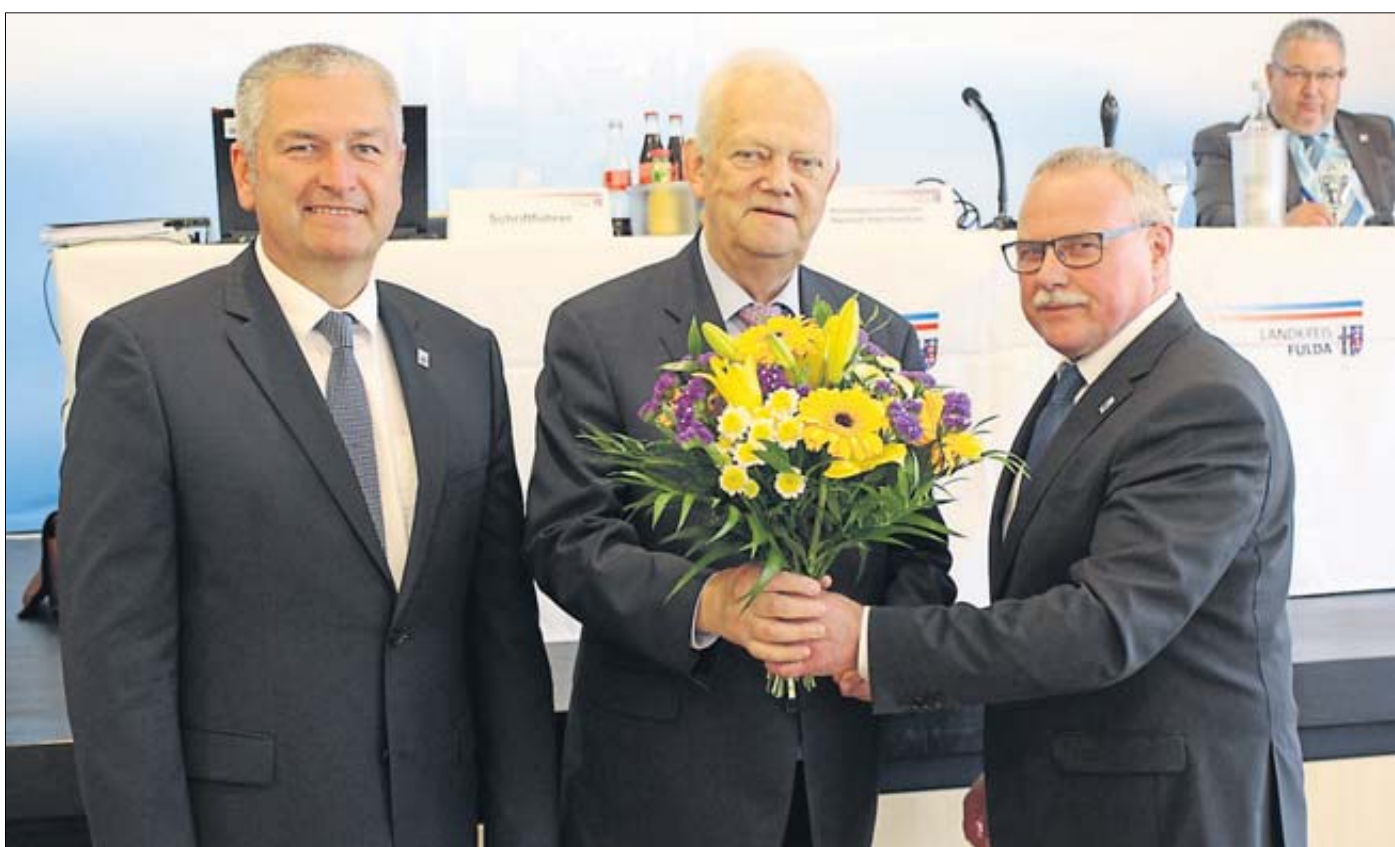
Christdemokrat ist seit 40 Jahren für die CDU in der Kreispolitik aktiv

HOSENFELD

Für Dr. Norbert Herr, Fraktionsvorsitzender der Kreis-CDU, war die Kreistagsitzung am Montag eine besondere: Dort wurde er für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die offizielle Feier im Rahmen eines parlamentarischen Abends steht zwar noch aus, dennoch ließ es sich Helmut Herchenhan (CDU), Vorsitzender des Kreistags, nicht nehmen, Norbert Herr zu gratulieren. „So lange wie er sitzt keiner im Kreistag“, sagte er.

Norbert Herr aus Fulda trat 1971 in die Junge Union (JU) ein und wurde 1977 Mitglied des Fuldaer Kreistags. Der ehemalige Lehrer an der Freiherr-vom-Stein-Schule war zunächst stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag und hat seit 2001 den Fraktionsvorsitz inne. Von 1995 bis 2013 war er Mitglied im Hessischen Landtag. Wie lange sich der 72-Jährige noch kreispolitisch engagieren will, ließ er offen, sagte aber: „Irgendwann ist auch mal Schluss.“



Norbert Herr (Mitte) bekam von Landrat Bernd Woide (links) und Helmut Herchenhan, Vorsitzender des Kreistags, Glückwünsche für sein langjähriges Engagement in der Kreispolitik überreicht. Foto: Corinna Hiss

Schienenlärm und Bündelung im Fokus

Dialogforum Bahn

RODENBACH Wie die verschiedenen Schutzgüter im Hinblick auf die Schnellbahntrasse Gelnhausen-Fulda von einem Planungsbüro untersucht und bewertet werden, wurde den Teilnehmern des Dialogforums in ihrer achten Sitzung in Rodenbach bei Langenselbold am Montag erläutert. Hierbei ging es vor allem um den Schall und seine Auswirkungen auf das Schutzgut „Mensch“.

Die Gutachter werden für jede der sieben Varianten sowie die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten im Detail errechnen, wie viele Einwohner dadurch wie stark von Schienenlärm betroffen wären und wie hoch der zu erwartende Lärm wäre. Diese Betrachtung erfolgt sowohl für die neu zu planende Bahnstrecke als auch für die Bestandsstrecken. In die Gesamtbewertung der Varianten und in den Variantenvergleich fließt vor allem ein, wie sich die Schallsituation durch die Neubaustrecke für die Anwohner verändert, teilt die Bahn in einer Presseerklärung mit.

Die Bahn betont, dass nach wie vor alle sieben Varianten geprüft werden. Im Kinzigtal werde untersucht, ob sich die neue Bahnstrecke (Variante V) noch näher an die Bestandsstrecke verlegen lässt, um weiter zu bündeln. Das nächste Treffen des Dialogforums ist für Oktober vorgesehen. chi

Politik, die für die Jugend greifbar ist

Kolpingjugend wählt Leitung / Einblick in Versammlung des Kolpingwerks

FULDA

Auf seiner Diözesankonferenz hat die Kolpingjugend des Bistums ihre Leitung neu gewählt. Außerdem haben die jungen Menschen an der Versammlung des Kolpingwerks teilgenommen und über Politik gesprochen.

Die Diözesankonferenz (DiKo) der Kolpingjugend fand in diesem Jahr im Kolping-Feriedorf Herbstein statt. Am selben Wochenende gastierte dort auch die Diözesanversammlung (DV) des Kolpingwerks. Einige Kolpingjugendliche nahmen bei dieser Gelegenheit an der DV teil.

Umrahmt wurden die Veranstaltungen von einem spannenden Programm zur Bundestagskampagne „Heute für Morgen – Wählen!“. In einer

Talkrunde mit den Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel (SPD) und Michael Brand (CDU) und bei Politstammtischen zu Themen der Bundestagswahl wurde den Teilnehmern Politik nähergebracht.

Auf der DiKo der Kolpingjugend tagten rund 20 Teilnehmer aus den Kolpingfamilien Großtaft, Weyhers, Neustadt, Zierenberg, Bad Orb und Kirchhain. Peter Schrage von der Bundesebene, Stefan Acker vom Bund der Katholischen Jugend (BDKJ), Patrick Berg, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des BDKJ und Patrick Prähler, Kaplan aus Flieden, kamen als besondere Gäste dazu.

Bei der Neuwahl der Diözesanleitung trat Leiter Hans Gerhardt (KF Weyhers) nicht mehr an. An seine Stelle tritt Maria Veltum (KF Großtaft). Philipp Dippel (KF Neustadt) wurde mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Zusammen



Die neue Diözesanleitung der Kolpingjugend im Bistum Fulda (von links): Philipp Dippel, Mareike Weißmüller und Maria Veltum. Foto: privat

men mit Mareike Weißmüller (KF Großtaft) bilden sie die neue Leitung der Kolpingjugend Fulda.

Nach einer einjährigen Probezeit wurde auch offiziell ein Diözesaner Arbeitskreis gewählt. Tobias Sollorz (KF Neustadt), Johannes Dippel (KF Großtaft), Jenni Pröhl (KF Großtaft), Rebecca Brähler (KF Großtaft), Isabell Nophut (KF Großtaft) und Daniel Herrmann (KF Kirchhain) sollen die Diözesanleitung unterstützen. ab

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek, Fulda
Politik/Nachrichten/Wirtschaft/Hessen/360 Grad: Bernd Loshant
Region und Lokales: Michael Tillmann
Schlichtern: Alexander Gies
Sport: Thomas Schafranek
Kultur, Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer
Sonderthemen: Wolfgang Weber
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Fotolia
Anzeigen und Vertrieb: Rudolf Lechner, Fulda
Technischer Leiter: Siegfried Wahl, Fulda
Verlag: Verlag Parzeller GmbH und Co. KG, vertreten durch die Geschäftsführer Rudolf Lechner und Michael Schmitt, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda, zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen. Telefon (06 61) 280-0, Telefax (06 61) 280-279 und -125. Hünfelder Redaktion und Geschäftsstelle: Fuldaer Berg 46, 36088 Hünfeld, Telefon (0 66 52) 96 64 0, Telefax (0 66 52) 96 64 10. Schlichterredaktion und Geschäftsstelle: Obertorstraße 16 (Postfach 12 54), 36372 Schlüchtern, Telefon (0 66 61) 96 56 10, Telefax Redaktion und Anzeigen (0 66 61) 96 56 30. Internet: <http://www.fuldaerzeitung.de>. Die Fuldaer Zeitung erscheint an allen Werktagen. Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.

LEITUNG

Maria Veltum
Mareike Weißmüller
(beide KF Großtaft)
Philipp Dippel
(Kolpingfamilie Neustadt)